



Am **Fachbereich Psychologie**, AE Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (Leiter Prof. Mueller), sind im Rahmen des Sonderforschungsbereiches SFB/TRR289 „The impact of expectation on health outcome“ Teilprojekt A07 zum **01.07.2020 befristet auf 4 Jahre**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind und vorbehaltlich der endgültigen Mittelbewilligung durch die DFG, zwei

Qualifizierungsstellen mit dem Ziel der Promotion

in **Teilzeit (75 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Das Teilprojekt A07 „The role of dopamine, reward learning and prefrontal activity in expectation-induced mood enhancement“ beschäftigt sich mit dem Einfluss von Belohnungslernen, Dopamin und Persönlichkeitseigenschaften auf Placebo-Effekte im Kontext von depressiven Symptomen. Dabei kommen insbesondere pharmakologische Manipulationen, EEG-Ableitungen und komputationale Modellierung zum Einsatz. Für dieses Teilprojekt sind zwei Qualifizierungsstellen mit unterschiedlichem Schwerpunkt (Qualifizierungsstelle 1: Placebo-Effekte und Depressive Symptome; Qualifizierungsstelle 2: Komputationale Modellierung von Belohnungslernen) ausgeschrieben.

Zu den Aufgaben beider Qualifizierungsstellen gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in dem Forschungsprojekt, insbesondere die Planung, Durchführung und Auswertung psychopharmakologischer EEG-Studien unter Anleitung von Prof. Dr. Erik Müller und Prof. Dr. Dominik Endres (AE Theoretische Kognitionswissenschaft).

Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 Satz 1 WissZeitVG.

Für Qualifizierungsstelle 1 wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Psychologie oder Neurowissenschaften vorausgesetzt. Für Qualifizierungsstelle 2 wird ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach Psychologie, Neurowissenschaften, Informatik oder Physik vorausgesetzt. Allgemein erwartet werden Teamfähigkeit sowie großes Interesse an biopsychologischen, persönlichkeitspsychologischen und klinisch-psychologischen Fragestellungen. Von Vorteil sind Vorerfahrungen mit der Erhebung und Auswertung von EEG bzw. mit komputationaler Modellierung. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung wird erwartet.

Wir bieten die Mitarbeit in einem dynamischen Team mit hoher Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung. Für Fragen steht Ihnen Prof. Dr. Erik Mueller unter erik.mueller@staff.uni.marburg.de gerne zur Verfügung.

Die Philipps-Universität unterstützt die professionelle Entwicklung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern, z. B. durch die Angebote der Marburg Research Academy (MARA), des International Office und der Stellen für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **22.05.2020** unter Angabe der Kennziffer fb04-0022-wmz-2020 in einer PDF-Datei an den Fachbereich Psychologie, AE Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung, Herrn Prof. Dr. Erik Müller, erik.mueller@uni-marburg.de.